

GALLI RUNDSCHAU



Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen

Nr. 3 – September 2024
gallneukirchen.spoe.at



29. September 2024 SPÖ + Martin Seidl ankreuzen

Der Spitzenkandidat des Bezirks und Stadtparteivorsitzender Martin Seidl
ersucht um Ihre Stimme für die SPÖ bei der Nationalratswahl am 29. September 2024



Seite 7



Seite 14

Seite 2

Warum ich kandidiere

Seite 3

**Eltern brauchen
Unterstützung**

Seite 7

**Vermögenssteuern helfen
der Allgemeinheit**

Seite 7

Versprochen – gehalten

Seite 9

Gall und Neukirchner

Seite 10

**Das war das
Rot-weiß-rot Weinfest**

Seite 14

Ungewöhnliche Urfahrt

Seite 17

Neues aus den Vereinen

Warum ich kandidiere

Meine Kandidatur für die bevorstehende Nationalratswahl rührt daher, dass ich meine kommunalpolitischen Erfahrungen auf anderer Ebene weiter einsetzen möchte. Es freut mich sehr, dass ich von der Bezirkspartei ausgewählt wurde, um als Spitzenkandidat für Urfahr-Umgebung ins Rennen zu gehen.



Martin Seidl

Stadtparteivorsitzender,
Gemeinderat

Offen für Ihre Anliegen
0660/4712037
martin.seidl@aon.at

Ich sehe das auch als Auszeichnung der Arbeit der SPÖ in Gallneukirchen, angefangen von unserem Bürgermeister Sepp Wall-Strasser bis zu meinem gesamten Team. Wir haben trotz politischen Gegenwinds auf allen Ebenen viel erreicht und Aufmerksamkeit über die Orts- und selbst Bezirksgrenzen hinaus erweckt. Ich habe in den zwölf Jahren meiner Tätigkeit als Ortsparteivorsitzender, im Gemeinderat und vielen anderen kommunalpolitischen Gremien erkannt, dass die Gestaltungsmöglichkeiten auf Gemeindeebene zwar vorhanden, aber vielfach sehr eingeschränkt sind. In vielen Fällen werden Rahmenbedingungen auf Bundes- und Landesebene gesetzt, die den Handlungsspielraum für Kommunen reduzieren und ganz gravierende Auswirkungen haben.

Deswegen habe ich mich entschlossen, das, was ich einerseits in meinem politischen, aber auch beruflichen Leben an Wissen, Erfahrung und Kompetenzen erworben habe, im Sinne der Sozialdemokratie zur Verfügung zu stellen. Vielfach werde ich in einem Ton der Verwunderung, der Anerkennung oder fast des Bedauerns gefragt, warum ich „mir das antue“? Weil ich ehrlich glaube, dass – sofern die persönlichen Lebensumstände gegeben sind – es eine bürgerliche Pflicht ist, sich in einer gewissen Form für die Allgemeinheit entsprechend der eigenen persönlichen Werthaltung einzusetzen.

Es geht hier um Dinge wie Finanzausgleich, Aufgabenteilung zwischen den verschiedenen Verwaltungsebenen und das richtige Ausmaß an Bürger:innennähe auf kommunaler Ebene und dem gesamtgesellschaftlichen Ganzen. Dabei gibt es

viele Aspekte, die mich interessieren: als langjährigen Prüfungsausschussobmann Fragen der Finanzierung der Gemeinden, die ihrer öffentlichen Infrastruktur, als aktueller Prüfungsausschussobmann des Sozialhilfeverbands beispielsweise die Gestaltung und Zukunft der Pflege.

Umsetzbarkeit ist oft nur eine Frage des Gestaltungswillens und der politischen Machtverhältnisse.

Bei der letzten Nationalratswahl hat die SPÖ auch in Gallneukirchen stark verloren. Wir erinnern uns: Sebastian Kurz hatte damals viele Sympathiepunkte gewonnen, die er mit seiner Politik des Scheins und der schönen Worte in der Realität nicht verdient hatte. Vielmehr hat sich erwiesen, dass er eine beinharte Machtpolitik im Sinne seiner Klientel und Freunde umsetzte.

Ich weiß nicht, ob seine damaligen Wähler:innen über ihr Wahlverhalten nachgedacht haben oder ihre Wahlentscheidung eventuell sogar bedauern. Anlass dazu hätten sie jedenfalls. Aber Österreich hat sich in den letzten fünf Jahren – selbst, wenn man die Erschwernisse durch die Pandemie und globale Herausforderungen einberechnet – nicht positiv entwickelt.

Auch wenn er print- und sozialmedial gerne runtergemacht wird, schätze ich unseren Spitzenkandidaten Andreas Babler sehr. Er vertritt klare sozialdemokratische Positionen und formuliert dazugehörige

Ziele, die zwar gerne als realitätsfremd und utopisch diskreditiert werden, ersetzt damit aber dem schon üblichen Mainstream von „Das lässt sich ja nicht umsetzen!“ etwas entgegen. Umsetzbarkeit ist oft nur eine Frage des Gestaltungswillens und der politischen Machtverhältnisse. Leider haben wir uns in der Vergangenheit viel zu sehr an das gewöhnt und an dem orientiert, was bestimmte konservative Kreise bewahren wollen und ihnen bequem ist.

Ich würde mich freuen, wenn Sie der SPÖ und mir das Vertrauen durch Ihre Wahl und durch eine Vorzugsstimme schenken würden.

Newsletter der SPÖ Gallneukirchen



Sie möchten ...

- ... über die **Tagesordnung** der nächsten Gemeinderatssitzung Bescheid wissen?
- ... auch wissen, wie die **Parteien abgestimmt** haben?
- ... über **aktuelle Ereignisse** aus dem **Gallneukirchner Gemeinderat** Kenntnis erlangen?
- ... über **Aktivitäten und Veranstaltungen** der SPÖ Gallneukirchen informiert werden?
- ... sofort informiert werden, wenn die **neue Galli Rundschau** zum Herunterladen bereitsteht?

Dann empfehlen wir Ihnen, dass Sie sich bei unserem **kostenlosen Newsletter**, der ca. monatlich erscheint, unter **gallneukirchen.spoe.at** anmelden.

Eltern brauchen Unterstützung

Auch wenn der Schulstart bereits wieder hinter uns liegt, hat es sich auch heuer wieder gezeigt, welchen großen finanziellen Belastungen Eltern von Schulkindern ausgesetzt sind. Obwohl der Besuch einer öffentlichen Schule in Österreich gratis ist, entstehen in einem Schuljahr Kosten von bis zu zwei Monatsgehältern pro Kind.



Regina Penninger

Bildungsvorsitzende,
Vizebürgermeisterin

Offen für Ihre Anliegen
0664/73606284
r.penninger@gmx.at



Dieser junge Mann freut sich auf seinen ersten Schultag, aber für manch andere Kinder schaut der Schulbeginn nicht so rosig aus.

Solche fallen für Schulmaterialien, Rucksack, Nachhilfe, Ausflüge, Sportbekleidung und Nachmittagsbetreuung aber auch Selbstbehalte bei Laptops (ca. 100 Euro) an. Je älter das Kind ist, desto höher sind die Belastungen z. B. für Projektwochen, die gern auch ins Ausland führen.

Es gibt ein Schulstartgeld von 116 Euro, das gemeinsam mit der Familienbeihilfe ausbezahlt wird. Im vergangenen Jahr wurde dieses an die Inflation angepasst, aber die ganzen 13 (!) Jahre davor nicht. Mittlerweile müsste dieses Schulstartgeld bei gut 160 Euro liegen, um die gleiche Kaufkraft wie im Jahr 2011 zu erreichen. Momentan kann sich jede zehnte Familie nicht alle notwendigen Anschaffungen zum Schulstart leisten!

Was ist das bloß für eine Regierung, die an der Bildung unserer Kinder spart? Und dabei braucht es ja ohnehin einen massiven Ausbau von therapeutischen Angeboten, von Unterstützungspersonal an allen Kinderbildungseinrichtungen, von

ausreichend Lehrer:innen- und Assistenzstunden, genügend Personal in der Elementarpädagogik, um den gestiegenen Belastungen zu entsprechen. Wir wissen, wie sehr alle Kinder und deren Familien davon profitieren würden, haben bis jetzt aber in den letzten Jahren noch keine wirklichen Verbesserungen gesehen. Da braucht es einen Wechsel zu einer

menschlicheren, sozialeren und auch kindbezogeneren Politik.

Die SPÖ fordert mit der Kindergrundsicherung u. a., dass Schule für alle Kinder leistbar sein muss. Andreas Babler spricht dazu klare Worte:

„Ich verspreche, an dem Tag, an dem ich die Regierungsverantwortung übertragen bekomme, die Kinderarmut abzuschaffen und nicht zu ruhen, bis jedes Kind Perspektiven und Chancen unabhängig vom Einkommen der Haushalte hat. Wir werden diesen politischen Skandal beenden!“

Andreas Babler bei der Pressekonferenz vom 27. Mai 2024

Und wer Andi Babler kennt weiß, dass diese Worte halten werden.

Malerei
Fassaden
Lackierungen
Tankstellenbeschichtung

malt
gestaltet
saniert
schützt

da Gallinger
Maletbetrieb
GmbH

René Hackl-Lehner
Geschäftsführer

Teichweg 10
4209 Engerwitzdorf
Tel: 0664/1665420
E-Mail: rene@gallinger.at

Werte Gallneukirchnerinnen, werte Gallneukirchner!

Ich habe anlässlich der heurigen Nationalratswahl an alle Erstwähler:innen einen Brief geschrieben. Darin heißt es:



Sepp Wall-Strasser

Bürgermeister

Offen für Ihre Anliegen
0676/5353940
wall-strasser@
gallneukirchen.spoe.at

„Unsere Gesellschaft im Gesamten ist so reich wie nie zuvor. Dieser Reichtum wurde aber in den letzten Jahrzehnten immer ungerechter verteilt, sodass heute viele Menschen die Angst, sich das Leben nicht mehr leisten zu können, plagt.

Als ich in deinem Alter war, herrschte eine andere Politik. Damals war es den meisten Politiker:innen wichtig, kräftig in Schulen, Kindergärten, Universitäten etc. zu investieren. In den Gemeinden baute man Hallenbäder, Sport- und Freizeiteinrichtungen. Niemand machte sich Sorgen um die Pension, weil sichere Pensionen allen Politiker:innen wichtig waren. Möglich war das alles, weil es ein viel gerechteres Steuersystem gab. Vermögenssteuern, Erbschaftssteuern, große Unternehmen und Konzerne trugen einen fairen Anteil zu den Staatseinnahmen bei. Deshalb ging es aufwärts.

Dann bauten die ÖVP-Finanzminister der letzten mehr als 20 Jahre dieses Steuersystem um und haben damit riesige Steuerergaben an die Wohlhabenden gemacht. Das Geld geht uns jetzt überall ab. Du und wir alle zahlen dafür die Zeche. Deshalb haben wir zum Beispiel kein Geld mehr für ein Hallenbad, müssen den Postbusshuttle

einstellen, wir tun uns schwer, leistbare Wohnungen zu finden oder genug Geld für die Pflege unserer Eltern oder Großeltern zu haben. Aber das Geld wäre ja da, wir brauchen es nur wieder gerecht verteilen.

Lass dir nicht einreden, dass du keine Pension mehr bekommen wirst! Das sagen die, die dir eine private Pensionsversicherung einreden wollen. Wie etwa die NEOS. Diese kommt dir aber wesentlich teurer und du bekommst weniger raus im Vergleich zu den staatlich garantierten Pensionen.

Lass dir nicht einreden, wir wollen dir das Sparbuch deiner Oma oder das Haus deiner Eltern wegnehmen. Nach unserem Modell der Erbschaftssteuer kannst du ein Haus oder eine Wohnung bis zu einem Wert von 1,5 Millionen Euro erben und zahlst dafür keinen Cent an Steuern.

Wir haben keinen Neid gegenüber den Reichen, sondern es geht einfach um Gerechtigkeit. Wer große Vermögen besitzt, soll genauso zum Wohl der Gesellschaft beitragen wie wir alle.“

Eigentlich enthält dieser Brief an unsere jungen Bürger:innen alles, was ich auch

Ihnen für die kommende Nationalratswahl zu bedenken geben will.

Wir von der SPÖ mit Andi Babler und unserem Nationalratskandidaten Martin Seidl an der Spitze setzen uns dafür ein, dass wieder alle in Österreich fair und gerecht ihre Steuern zahlen. Dann wird vieles leistbarer und wir können wieder angstfreier leben. Von den großen Kosten, die uns der Kampf gegen die weltweite Klimakrise beschert wird, reden wir da noch gar nicht. Denn Angst ist Gift für uns und die Demokratie. Das beweisen die rechten Marktschreier jeden Tag, wenn sie Ängste schüren und Hass predigen. Sie schädigen damit die Gesellschaft und die Zukunftsaussichten für uns alle.

Ich bin Bürgermeister der SPÖ geworden, weil ich für eine gute Zukunft unserer Gemeinde und uns alle sorgen will. Mit einer Stimme für die SPÖ bei dieser für Österreich und unsere Gemeinden enorm wichtigen Wahl können Sie mit-helfen. Darum ersuche ich Sie.



ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Liebe Frauen!

Wir haben es in der Hand, die Wahlen zu entscheiden. Erstens gibt es in Österreich mehr wahlberechtigte Frauen als Männer und zweitens ist auch die Wahlbeteiligung von Frauen höher als die der Männer.

Drittens aber treffen Frauen häufig die klügeren Wahlentscheidungen. Sie verstehen aus ihrer eigenen Lebenssituation heraus, welche Politik für sie und viele Menschen in Österreich Verbesserungen bringt. Sie wählen daher mehr nach sozialen Kriterien als Männer, vor allem als jüngere Männer, welche auf diesem „sozialen Auge“ ein bisschen schlechter sehen.

Gut ausgebildete, tatkräftige, aufstrebende Männer sind am Arbeitsmarkt gefragt. Sie verlieren allerdings mitunter jene anderen aus den Augen, denen es schlechter geht, da sie Teil eines Wirtschaftssystems sind, welches jenen, welche der Konkurrenz standhalten, beruflichen Erfolg, Karriere- und Aufstiegsmöglichkeiten verspricht. Oft sehen sie das erst anders, wenn sie selber Familie und Kinder haben. Dann erkennen sie, wie wichtig eine gute Kinderbetreuung, ein gutes Gesundheits- und Schulsystem sowie leistbares

Wohnen sind und dass es ungerecht ist, wenn ihre Lebenspartnerinnen für ihre Arbeit weniger Lohn erhalten. Oft erst, wenn sie selber oder jemand in ihrem Umfeld von einem Notfall betroffen sind, erst wenn sie selber älter werden und an ihre Pension denken, oder wenn sie vielleicht selber von Arbeitslosigkeit bedroht sind, wird ihnen die Bedeutung einer guten und staatlich garantierten Absicherung klar.

Männer sind deshalb in jungen Jahren stärker verführbar für jene Parteien, die ihnen etwas mehr Lohn im Gegenzug zu längeren Arbeitszeiten und geringeren Sozialleistungen versprechen und welche ihnen vorgaukeln, dass sie es aus eigener Kraft selbstständig nach ganz oben schaffen können. Tatsache ist, dass die allermeisten der Männer, die genauso gut ausgebildet und genauso gescheit sind wie sie und die genauso viel leisten, ein Leben lang von ihrer Arbeit und ihrem Lohn le-

ben. Und alle diese vielen Männer profitieren genauso wie wir Frauen von kürzerer Arbeitszeit und guten Sozialleistungen.

Liebe Frauen, wir haben es nicht nur, weil wir in der Überzahl sind, in der Hand, „die Wahl zu drehen“, in Richtung einer sozialen und gerechten Politik für alle Menschen. Wir können auch unsere Freunde, Lebensgefährten und Männer davon überzeugen, was es bedeutet, sozial abgesichert zu sein, und erklären, warum wir um unserer Kinder willen, die noch keine eigene Stimme haben, sozialdemokratisch wählen. Und dass nur die Sozialdemokratie den Frauen in Österreich ein selbstbestimmtes, gleichberechtigtes Leben garantiert. Fordert sie auf, mit uns solidarisch zu sein!



Christine Edhoffer

Frauenvorsitzende

Offen für Ihre Anliegen
0650/2474785
c.edhoffer@gmail.com

Abenteuer mit Pfeil und Bogen

Die Frauen der SPÖ Gallneukirchen luden heuer im Rahmen des Kinderferienprogramms der Stadtgemeinde zum Bogenschießen mit dem Verein TBA (Treffling Bows and Arrows) ein.

Eine Gruppe von Kindern im Alter von zehn bis 14 Jahren konnte auf diese Weise auch daheim im eigenen Ort einen spannenden Ferientag erleben und neue Erfahrungen machen. Auf dem hervorragend gestalteten Parcours beim Schloss Riedegg wurden sie von den Guides des Vereins professionell betreut. Es machte den Kindern sehr viel Spaß und ihre Leistungen mit „Pfeil und Bogen“ waren erstaunlich, wie sich auch Vizebürgermeisterin Regina Penninger und Bürgermeister Sepp Wall-Strasser persönlich überzeugten. Bei der anschließenden Jause nach der anstrengenden Tour zeigten sich die Guides auch überrascht von der guten Kondition und lobten die Diszipliniertheit der Gallneukirchner Jugendlichen beim Umgang mit diesem nicht ungefährlichen Sportgerät.



Bgm. Sepp Wall-Strasser mit teilnehmenden Kindern, dahinter die Guides. Ganz rechts Vzbgm. Regina Penninger, neben ihr SPÖ Frauenvorsitzende Christine Edhoffer

Zukunftsangst – Eine Epidemie der Jugend

Seit der Wahlkampf in vollem Gange ist und die ansonsten eher träge Politiklandschaft auf Hochtouren läuft, ist mir ein Phänomen besonders aufgefallen: In den sozialen Medien, bei Straßenwahlkampfgesprächen oder auch in persönlichen Unterhaltungen zeigt sich deutlich – die Jugend hat eine reale Angst. Eine Angst vor der Zukunft.



Simon Panholzer

SJ Vorsitzender
Gemeinderat

Offen für Ihre Anliegen
0650/8962010
simon.panh@gmail.com

Besonders deutlich wird diese Sorge in den immer häufiger auftretenden Berichten über die sogenannte „Klimadepression“. Studien bestätigen, dass vor allem in der Generation Z die Angst vor der Klimakatastrophe weit verbreitet ist. Zahlreiche Messungen und Berichte warnen uns eindringlich vor den bevorstehenden Veränderungen und genau dieses Nicht-handeln oder sogar Leugnen des Themas bringt viele junge Menschen in eine Schockstarre. Immer öfter höre ich Sätze wie: „Ich bekomme sowieso keine Kinder mehr, weil die Welt bald unbewohnbar sein wird.“ Solche Aussagen sind keine Ausnahmen, sondern spiegeln eine weit verbreitete Verzweiflung wider – und sie machen mich nachdenklich.

Doch diese Zukunftsangst wird nicht nur durch die Klimakrise befeuert. Die Pandemie und die anhaltende Teuerung verstärken diese Sorgen zusätzlich. Corona hat nicht nur eine gesundheitliche, sondern auch eine tiefgehende soziale Narbe hinterlassen. Dazu kommen explodierende Miet- und Lebensmittelpreise, die es besonders Jugendlichen, die sich gerade ihre erste Wohnung leisten wollen, fast unmöglich machen, finanziell unabhängig zu werden. Das Gefühl, in der eigenen Selbstständigkeit massiv eingeschränkt zu sein, wird immer präsenter.

Neben diesen wirtschaftlichen und sozialen Problemen bereitet mir auch das Erstarken rechter und rechtsextremer Kräfte in ganz Europa große Sorgen. Diese Gruppen arbeiten gezielt daran, die Demokratie zu untergraben – durch die Einschränkung der Medienfreiheit, Wahlma-

nipulationen oder Angriffe auf die Justiz. Die AfD hat in Deutschland erstmals eine Landtagswahl gewonnen und in Österreich wurde die FPÖ bei der letzten EU-Wahl stärkste Kraft. Dass die FPÖ und ihr Bundesvorsitzender immer wieder braune und faschistische Rhetorik verbreiten, sei es vor Kameras oder in Bierzelten, erschüttert mich zutiefst. Dieser offene Hass, vor allem gegen Minderheiten und marginalisierte Gruppen, trägt zur Spaltung unserer Gesellschaft bei, gefährdet unsere Freiheit und demokratische Zukunft.

Hinzu kommt die ständige Erzählung, dass wir jungen Menschen nicht mehr in Pension gehen werden können und bis ins hohe Alter arbeiten müssen. Diese Vorstellung wird von neoliberalen Kräften befeuert, die mit ihrer „Leistung muss sich lohnen“-Mentalität Privatisierung und Profit über das Wohl der Menschen stellen.

Es wird immer wieder gesagt, dass meine Generation die erste sein wird, der es kollektiv schlechter gehen wird als der vorherigen. Auch diese Erzählung löst bei mir große Besorgnis aus.

Zusammengefasst haben wir jungen Erwachsenen allen Grund zur Sorge:

Uns wird ein immer heißer werdender Planet überlassen, ein Europa, in dem wieder Krieg herrscht, und ein Österreich, in dem die Rechtsextremen zur stärksten politischen Kraft geworden sind.

Doch trotz all dieser Herausforderungen sehe ich die Zukunft nicht nur schwarz. Wir als SPÖ haben einen Kanzlerkandidaten, der ehrlich und zukunftsorientiert für eine bessere Welt eintritt. Auch wir als Jugendorganisation haben in den letzten Jahren nicht still zugesehen: Gemeinsam mit unseren Schwesternorganisationen kämpfen wir Seite an Seite für einen grünen Planeten, einen starken Sozialstaat und vor allem für eine lebenswerte Zukunft.

Deshalb gilt: Wir haben es in der Hand, unsere Zukunft selbst zu gestalten! Mach mit bei der Sozialistischen Jugend Gallneukirchen und gestalte auch du deine Zukunft selbst – denn sie gehört dir!



Die Zukunftsangst der Jungen bildlich dargestellt

Vermögenssteuern helfen der Allgemeinheit

Eine Milliarde Euro aus Vermögenssteuern aufgeteilt auf alle Gemeinden würde für Gallneukirchen jährlich 686.000 Euro bringen. Was könnte die Gemeinde damit bezahlen?¹

Freibad	kostet jährlich ca.	90.000 €
Gusenhalle	kostet jährlich ca.	66.000 €
Freiwillige Feuerwehr	kostet jährlich ca.	80.000 €
Landesmusikschule	kostet jährlich ca.	80.000 €
Essen für Schüler:innen, Krabbelstube, Kindergärten	kostet jährlich ca.	160.000 €
Jugendarbeit und Jugendzentrum	kosten jährlich ca.	120.000 €
Unterstützung der Vereine, Kultur, Sportplätze	kostet jährlich ca.	90.000 €
Jährliche Summe		686.000 €

Wir wissen, dass die Wiedereinführung von Vermögens- und Erbschaftssteuern Einnahmen von jährlich einigen Milliarden Euro bringen würde. Mit einer Milliarde jährlich ließen sich also in Gallneukirchen die Feuerwehr, alle wichtigen Freizeiteinrichtungen inklusive eines Gratisessens

für alle Schüler:innen, Kindergärten und Krabbelstuben finanzieren!

Nach gut 20 Jahren ÖVP-Finanzminister gibt es diese Einnahmen nicht mehr, weil sie es an die Großerb:innen, Shareholders und Kapitalgesellschaften verschenkt haben.

» **Daher ist die Wiederherstellung eines gerechteren Steuersystems lebensnotwendig für unser Zusammenleben.**

» **Daher: Vermögenssteuern auf Millionenvermögen und große Erbschaften. Zumindest auf EU-Niveau. Österreich ist Schlusslicht!**

Nur mit der SPÖ wird es das geben!

¹ Aus den Zuweisungen der Regierung durch das Kommunalinvestitionsgesetz (KIG bzw. KIP-Mitteln) wissen wir, dass der Anteil für Gallneukirchen bei einer Milliarde Euro 686.000 Euro beträgt.

Versprochen – gehalten

Wir stehen für ein lebenswertes fußgänger- und radfahrerfreundliches Gallneukirchen. Dazu haben wir in unserem Wahlprogramm 2021 zwei neue Übergänge über die Gusen versprochen.

Der erste bei der Motorikarena wurde zu Neujahr 2024 gesetzt und nun ist die Brücke beim Spielplatz Veitsdorfer Weg fertig. Von dort soll nach Absprache mit dem Evangelischen Diakoniewerk eine Fortsetzung des Weges zum Amelie-von-Langenauweg geschaffen werden.

Für diese Möglichkeit bedanken wir uns jetzt schon. Dies erleichtert

die Verbindung für unsere Bewohner:innen im Bereich des „Obstgartens“ bis nach Rammesberg ins Freizeitzentrum enorm. Und im Gegenzug kann man nun von der Schweinbachmühle bis nach Riedegg nahezu autofrei wandern und radeln. Wir halten Wort.

Übrigens hat Gallneukirchen nun elf Gusenübergänge!



Bgm. Sepp Wall-Strasser freut sich über die Errichtung des neuen Gusenstegs beim Spielplatz Veitsdorfer Weg



900 Jahre Gallneukirchen

Gallneukirchen, ein Schulzentrum im demokratischen Österreich

von Rupert Huber

Unter Kaiserin Maria Theresia wurde 1774 die Schulpflicht, die allgemeine Unterrichtsspflicht für alle sechs- bis zwölfjährigen Buben und Mädchen angeordnet. Schon lange vor dieser Zeit, ab 1340 gab es in Gallneukirchen für die Kinder der damals großen Pfarre Gallneukirchen eine Trivialschule, die 15 Prozent der Kinder besuchten.

Mit der Schulpflicht ab 1774 wurde festgelegt, dass Kinder ein Recht auf Unterricht haben, dass ihre Haus- und Gutsherren sowie die Eltern die Kinder nicht unermesslich zum Arbeiten anordnen dürfen, sondern die Pflicht haben, für Elementarbildung der Kinder zu sorgen. Für Schulraum zu sorgen war Gemeindepflicht.

Die flächenkleine Marktgemeinde Gallneukirchen hatte Schulraum für die

Kinder der großen Pfarre bereitzustellen. Das im Jahr 1816 errichtete Schulgebäude (im Bild links unten) war die Volksschule für Gallneukirchen, Engerwitzdorf und Unterweirdorf bis zum Jahr 1976. Mit Aufstockungen und Zubauten hat die Marktgemeinde zusätzliche Schulräume geschaffen, aber dieses Haus war für die achttstufige Volksschule immer extrem eng.

Ab dem Jahr 1869 konnten Städte und Gemeinden eine dreijährige Bürgerschule als Variante der Pflichtschule errichten, um ein Mehr an Bildung für die Bedürfnisse der Gewerbetreibenden vermitteln zu können. Die Bürgerschule wurde 1927 die Hauptschule. Ein Hauptschulabschluss wurde Voraussetzung für qualifizierte Berufe.

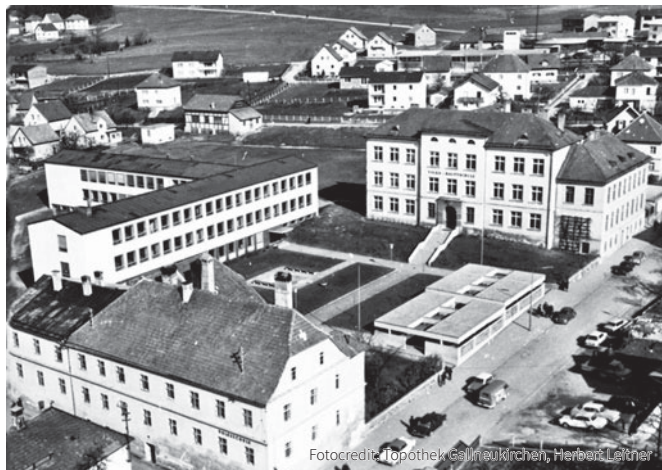
Im Jahr 1927/28 hatte die Marktgemeinde ihre „Bürgerschule“ errichtet, welche jetzt die Volksschule ist (im Bild rechts). Den Bau konnte die Marktgemeinde finanzieren, weil sie Liegenschaften aus dem öffentlichen Gut verkaufte und auch weil Bürger spendeten. Der Verkauf aus öffentlichem Gut wurde gesetzeskonform so gerechtfertigt: Allen Kindern – ohne Unterschied des Geschlechtes und der sozialen Lage – sollte

eine optimale Bildungsentfaltung gesichert werden.

Die Schulraumnot wurde in den Jahren 1960 der Landesregierung so gemeldet: Alle 20 Klassen der Volksschulen haben Wechselunterricht, weil ihnen nur zehn Klassenzimmer zur Verfügung stehen. Die Schülerzahl hat sich in wenigen Jahren verdoppelt und von den 972 Schüler:innen sind 36 Prozent aus Engerwitzdorf, 37 Prozent aus Gallneukirchen, die restlichen aus den anderen Anrainergemeinden. Die Landesregierung hat einen Neubau der Hauptschule angeordnet, die Volksschule soll dann in die frühere Hauptschule verlegt werden.

Nach einem Architektenwettbewerb entscheidet sich die Gemeinde für die Schule links im Bild, weil diese für die vorgegebene Schülerzahl die niedrigste Kubatur beansprucht. Zum Finanzierungsplan über acht Millionen Schilling erklärt das Land: „Bitte warten!“, die Anrainergemeinden: „Wir können nicht mitzahlen“.

Um den Bau dringendst beginnen zu können, nimmt die Marktgemeinde ein Darlehen bei einer Versicherungsanstalt auf und verpfändet dafür die ihr zustehenden Bundesabgabenertragsanteile. Diese „Not-Aktion“ hat gewirkt, das Land hat eine 50 Prozent Mitfinanzierung 1961 zugesagt, mit dieser Auflage: Wenn die Lohnsummensteuer beschlossen ist, hat die Marktgemeinde diese Ertragsanteile zur Schulfinanzierung einzusetzen. 1964 konnte diese Schule übergeben werden.



Fotocredit: Topothek Gallneukirchen, Herbert Leitner

Das Gallneukirchner Schulzentrum 1975

UNIMARKT

DEISINGER

4210 Gallneukirchen

Partner

Wir sind

REGIONAL

Gewinnerin Offenes Auge

Die Gewinnerin unseres Suchrätsels heißt diesmal Julia Aufreiter und ist sieben Jahre alt. Sie und ihr roter Kater Simba freuen sich über den Gewinn von 50 Euro.



Martin Seidl und Regina Penninger
bei der Übergabe des Preises

Julia, du hast auf dem Foto gleich erkannt, um welche Stelle es sich in Gallneukirchen handelt. Es ist ja dein täglicher Schulweg.

Ja, das ist die Brücke über die Gusen beim Enzenhofer. Da gehe ich immer drüber, wenn ich in die Volksschule gehe.

Du kommst jetzt in die zweite Klasse, gefällt dir die neu renovierte Schule?

Vor allem die modernen Tafeln gefallen mir gut. Auch meinem Bruder gefallen die besonders, der kommt jetzt in die vierte Klasse.

Dein Bruder spielt ja Fußball, euer Papa ist Trainer und du?

Ich spiele auch, gehe zweimal in der Woche ins Training. Außerdem gehe ich noch in die Gusenhalle tanzen und in die Musikschule singen.

Da hast du ja einen ganz vollen Termin kalender unterm Schuljahr. In den Ferien ist es ja ein bisschen ruhiger, was machst du denn jetzt gern?

Ich mach' gern Urlaub und Ausflüge. Vor kurzem waren wir im Aquapulco und im Museum, im Welios. Sonst geh' ich gern schwimmen, das haben mir Mama und Papa beigebracht und in einem Schwimmkurs war ich auch.

Was wirst du mit deinem Gewinn machen?

Ich füttere mein rosa Sparschweinderl damit.

Gibt es etwas, das du dir in Gallneukirchen wünschst?

Mir fällt nichts ein, aber Mama wünscht sich ein Gymnasium und mehr Radwege.



GALL UND NEUKIRCHNER

Neukirchner: Was sagst du zum neuen Autobahnhalbinschluss auf der A7?

Gall: Für 27 Millionen Euro ist da ganz schön viel Boden versiegelt worden. Aber dem Vernehmen nach ist das angesichts der zukünftigen Stadtentwicklung in Linz und im Umland sinnvoll.

Neukirchner: Natürlich wird da wieder rumkritisiert...

Gall: Naja, es wurde insgesamt zu wenig für die Fußgänger und Radfahrer gemacht. Zwar wurde der Gehsteig stellenweise – aber nicht überall – verbreitert und die Randsteine neu gesetzt. Es gibt auch einen wunderbaren neuen Asphalt. Aber grad für die Radfahrer wurde rein gar nix gemacht.

Neukirchner: Naja, ist ja eh zu gefährlich, dort mit dem Rad zu fahren.

Gall: Ja, so kann man Verkehrsfragen auch „lösen“. Vielleicht wäre die billigste Maßnahme, einfach „Radfahren verboten“-Schilder aufzustellen.

Neukirchner: Du bist aber giftig...

Gall: Naja, wir reden über Klimaschutz und entsprechende Maßnahmen und bei solchen Riesprojekten werden entsprechende Fragen ignoriert. Aber vielleicht wird in weiter ferner Zukunft ein Radweg entlang einer Stadtbahntrasse führen. Die Hoffnung stirbt zuletzt.





RENÉ HACKL-LEHNER

Malereibetrieb

Malerei • Lackierarbeiten • Fassadengestaltung • Blechbeschichtungen an Fassaden & Dächern

Amelie-von-Langenauweg 14 a | 4210 Gallneukirchen |
Tel.: 0664 166 54 20 | office@hl-malerei.at | www.hl-malerei.at





Das war das ROT-WEISS-ROT Weinfest 2024



Unser Spitzenkandidat (für Urfahr-Umgebung) im Interview



Martin Seidl ist der Spitzenkandidat der SPÖ Urfahr-Umgebung für die Nationalratswahl am 29. September 2024: Sie können für Martin Seidl drei Vorzugsstimmen vergeben (siehe Seite 13)

Martin, stelle dich bitte kurz vor:

Mein Name ist Martin Seidl, ich bin 55 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und lebe in Gallneukirchen. Ursprünglich komme ich aus Salzburg, habe in Wien Betriebswirtschaft studiert und bin aktuell als Teamleiter in der Abteilung Finanzen in der Arbeiterkammer Oberösterreich tätig.

Wie bist du zur Politik und zur SPÖ gekommen?

Mein Vater war schon in der Kommunalpolitik. Ursprünglich habe ich mir geschworen, das nie zu machen. Ganz konnte ich die Finger aber dann doch nicht davon lassen und war zunächst bei Amnesty International aktiv. 2003 hat mich Bezirksparteivorsitzender Alois

Stöger zu sich eingeladen und bei einem dreistündigen Vier-Augen-Gespräch davon überzeugt, der SPÖ beizutreten.

Wie ging es ab 2003 dann weiter?

Seit 2005 bin ich Funktionär und seit 2012 Vorsitzender der SPÖ Gallneukirchen und im Gemeinderat, Prüfungsausschussobmann und Mitglied in vielen anderen kommunalen Gremien.

Was siehst du als deinen bisher größten politischen Erfolg?

Der erstmalige Gewinn eines SPÖ-Bürgermeisters in Gallneukirchen mit Sepp Wall-Strasser. Ich war Leiter unseres Wahlkampfes mit einem sehr guten Team an Kandidat:innen und Unterstützer:innen, ohne die dieser fulminante Sieg nie möglich gewesen wäre.

Aus welchem Grund möchtest du in den Nationalrat?

Gemeinden müssen oft um finanzielle Mittel raufen, die in einem Sozialstaat wie Österreich normal sein sollten. Eine adäquate Kinderbetreuung, Pflege, medizinische Versorgung, leistbares Wohnen und die Bereitstellung von Infrastruktur sollten selbstverständlich sein. Dafür möchte ich mich bundesweit einsetzen.

Du bist Spitzenkandidat für Urfahr-Umgebung, welche Ziele hast du für den Bezirk?

Besonders im Bereich Verkehr gibt es viel zu tun – sei es die Stadtbahn nach Gallneukirchen und Pregarten, die Verbindung nach Rohrbach oder die Verkehrs-entlastung Richtung Bad Leonfelden. Aber auch qualitativ hochwertige Kinder- und Altenbetreuung in jeder unserer 27 Gemeinden müssen wir garantieren.

Und wenn es nichts wird mit einem Mandat im Nationalrat?

Natürlich müssen wir für meinen Einzug ordentlich zulegen. Gemeinsam mit unserem Spitzenteam rund um Andi Babler und Eva-Maria Holzleitner werden wir um jede Stimme kämpfen. Die Nominierung war schon eine Auszeichnung, nicht so sehr für mich, sondern für Gallneukirchen und seine Strahlkraft im Bezirk. Urfahr-Umgebung ist ein toller, vielfältiger Bezirk, der eine aktive Mitgestaltung durch die Sozialdemokratie braucht.



Danke für deine Vorzugsstimme
bei der Nationalratswahl am 29. September!

Amtlicher Stimmzettel

Liste Nr.	1	2	3
Parteibezeichnung	Karl Nehammer - Die Volkspartei	Sozialdemokratische Partei Österreichs	Freiheitliche Österreich
Kurzbezeichnung	ÖVP	SPÖ	FPÖ
Für die gewählte Partei im Kreis ein X einsetzen	☐	☒	☐
VORZUGSSTIMME BUNDESWAHLVORSCHLAG Für die Vorzugsstimme eines Kandidaten ist eine Bewerberin oder ein Bewerber der Bundesversammlung der gewählten Partei die Bezeichnung der Bewerberin oder des Bewerbers (Name und die Nummer der Bewerberin oder des Bewerbers) in das entsprechende Feld einzutragen.		43	
VORZUGSSTIMME LANDESWAHLVORSCHLAG Für die Vorzugsstimme eines Kandidaten ist die Bezeichnung der Bewerberin oder des Bewerbers (Name und die Nummer der Bewerberin oder des Bewerbers) in das entsprechende Feld einzutragen.		4	
1 Plakolm Claudia 1994	1 Schatz Sabine 1978	1 Ecker Rosa, 1	
2 Mag. Hammer Michael 1977	2 Mag. Dr. Seidl Martin 1969	2 Mag. Schuh Johann Karl, 2	
3 Mag. Jachs Johanna 1991	3 Gratzl Christian Rudolf 1961	3 Priller Günter 1961	
4 Mag. Dr. Trudenberger Nicole 1995	4 Mag. Dr. Trudenberger Nicole 1995	4 Lang Ricard 1995	
5 Elisabeth 1981	5 Leutgeb Alexander 1998	5 Dr. Köstinger BSc 1998	
6 Portenkirchner Anna 1996	6 Portenkirchner Anna 1996	6 Spörker Mici Friedrich 1996	
7 Halberger Marie-Sophie 2003	7 Halberger Marie-Sophie 2003	7 Mst. Scheibl Philipp Joha 2003	
8 Rakas Sabrina 2000	8 Rakas Sabrina 2000	8 Hofmann Str 2000	
9 Panholzer Simon Lukas 2000	9 Panholzer Simon Lukas 2000	9 Walchhofer S. 2000	
10 Ing. Siegl Daniel 1988	10 Ing. Siegl Daniel 1988	10 Handlos Petr Rudolf 1988	
11 Mag. Galtbringer 1988	11 Mag. Galtbringer 1988	11 Fellner Ingrid 1988	

Dr. Martin Seidl
Nationalratskandidat

Vorzugsstimme für Martin Seidl:

43 eintragen (Platz 43 auf Bundeswahlvorschlag)

Vorzugsstimme für Martin Seidl:

4 eintragen (Platz 4 auf Landeshwahlvorschlag)

Vorzugsstimme für Martin Seidl im Regionalwahlkreis ankreuzen

Sie können
3 VORZUGS-STIMMEN
für Martin Seidl vergeben

Mit  + Hirn.



Die **Zukunft**
beginnt **jetzt**

Gutschein

für Probetragen ohne Risiko

Wir führen kostenfrei eine professionelle Höranalyse bei Ihnen durch, beraten Sie zu bestem Hören und passen Ihnen Beltone Serene Hörgeräte individuell an. Die Hörgeräte können Sie ohne Risiko und unverbindlich kostenlos zur Probe tragen.

Ihre Vorteile:

- Hervorragendes Verstehen im Lärm
- Das bisher kleinste Beltone Akku-Hörgerät
- Bis zu 30 Stunden Akkulaufzeit*
- Zukunftssichere, smarte Konnektivität durch Bluetooth® LE Audio und Auracast™

AURACAST
A BLUETOOTH® TECHNOLOGY

*abhängig vom Nutzungsverhalten



oppenborn
SEHENUNDHÖREN

Gaisbacher Straße 6, 4210 Gallneukirchen
+43 (0) 7235 62456 office@oppenborn.at
www.oppenborn.at

Ungewöhnliche Urfahrt

In drei Tagen mit dem Rad in allen Bezirksgemeinden

Ein Reisebericht von Martin Seidl

Eine politische Botschaft mit Kontakten und einem persönlichen Hobby zu verbinden: Das war die Idee hinter der sogenannten „NationalradskandidatUur“, die ich von 9. bis 11. August 2024 absolviert habe.



Martin Seidl, ein begeisterter Radfahrer



Die Tour auf der zweiten Station in Engerwitzdorf



Großer Empfang in Haibach

An drei Tagen alle 27 Gemeinden in Urfahr-Umgebung abzufahren war das Ziel der Reise, die Ortsparteien zu besuchen und überall zu vermitteln, welche dringend notwendigen Steuereinnahmen durch eine Millionärssteuer auf Vermögen und Erbschaften für die einzelnen Kommunen jedes Jahr erzielt werden könnten. Dazu gibt es genaue Berechnungen: So wären dies beispielsweise für Gallneukirchen 686.000 Euro – jährlich wohlgemerkt.

Die Route führte von Galli über Engerwitzdorf nach Steyregg und dann entlang der Orte an der Donau wie Ottensheim und Feldkirchen. Der erste Tag endete bei einem Beachvolleyballturnier der SPÖ Rottenegg und einem gemütlichen Beisammensein. Der zweite Tag führte durch das „Bezirkssinnere“ über Herzogsdorf, Gramastetten und Lichtenberg über Kirchschlag bis nach Bad Leonfelden, wo nach dem Besuch des Sommerkinos Ottenschlag genächtigt wurde.

Der letzte Tag führte im Osten über Reichenenthal und Schenkenfelden und Haibach über Altenberg und Alberndorf zurück nach Gallneukirchen, wo ein kleines Empfangskomitee bereitstand. Insgesamt waren 215 Kilometer zu absolvieren, aber vor allem die ca. 3.100 Höhenmeter bei den hohen Temperaturen hatten es in sich.

Trotz aller Strapazen waren die Begegnungen und der Besuch der Orte sehr beglückend, sei es, weil das Zusammentreffen mit den jeweiligen Ortsorganisationen herzlich und motivierend war, sei es, weil ich verschiedene Veranstaltungen in der Sommerzeit besuchen konnte.

Streckenweise fuhren Genoss:innen an einen oder an mehrere andere Zielorte mit. Ein „Begleitfahrzeug“, besetzt mit Bezirksgeschäftsführer Andreas Leitner und SJ-Vorsitzendem und Nationalratskandidat Simon Panholzer, das Materialien und sonstiges Equipment transportierte, sorgte für den notwendigen Rückhalt.

Bürgermeister Sepp Wall-Strasser war die ersten zwei Tage mit dabei, so wie ich mit einem sogenannten – wie man sie mittlerweile originellerweise nennt – „Biobike“, also einem Rad ohne elektrischen Zusatzantrieb. Weiters begleitete Genossin Bettina Heim aus dem Bezirk Perg die gesamten drei Tage die Tour.

In Summe war diese Tour eine unvergessliche Erfahrung, die mich jedenfalls unserem wunderschönen Bezirk und seinen Bürger:innen näher gebracht hat und unbenommen vom späteren Wahlergebnis in positiver Erinnerung bleiben wird.

Regierung schenkt Konzernen täglich 2,7 Mio. Euro

Vor zweieinhalb Jahren hat die ÖVP-Grünen-Regierung mit den Stimmen von FPÖ und Neos die Senkung der Körperschaftssteuer (KÖSt) beschlossen – schrittweise von 25 auf 23 Prozent.

Was sperrig und nach wenig klingt, ist ein Milliarden-Geschenk an Konzerne – bezahlt von der Bevölkerung. Denn dieses Geld fehlt dem Staat dann an anderer Stelle. Und zwar jeden Tag. Doch ÖVP und FPÖ ist die Senkung der KÖSt für Unternehmen auf 23 Prozent nicht genug. Sie wollen die Konzernsteuer noch weiter senken.

Die Körperschaftssteuer ist die Steuer, die Unternehmen auf ihre Gewinne zahlen müssen. Dementsprechend profitieren von der Senkung vor allem große Unternehmen und Konzerne.

Im ersten Jahr der Senkung kostete die Senkung 530 Millionen Euro – deutlich mehr, als die Regierung eigentlich berechnet hatte. Seit 2024 gilt nun der Steuersatz von 23 Prozent – damit kommen heuer Kosten in Höhe von etwa einer Milliarde Euro dazu. Täglich sind das 2,7 Millionen Euro, die der Staatskassa – und damit uns allen – entgehen.

Mit dem Geld, das bereits jetzt verloren ging, könnten wir die Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel für zwei Jahre aussetzen oder mit der Kindergrundsicherung

Kinderarmut abschaffen oder allen Pflegekräften in Ausbildung 2.300 Euro im Monat bezahlen – sechs Jahre lang.

Drei Viertel der KÖSt-Senkung gehen an die größten 4.600 Unternehmen

Nicht alle Unternehmen müssen die Körperschaftssteuer zahlen. Sie betrifft vor allem Großunternehmen und Konzerne. Knapp 80 Prozent aller Unternehmen zahlen gar keine Körperschaftssteuer, sondern nur Einkommenssteuern. Denn sie sind meist Personenunternehmen und keine Aktiengesellschaften oder GmbHs. Auch Klein- und Mittelbetriebe zahlen meist keine Körperschaftssteuer, weil sie oft keine oder kaum Gewinne machen. Sie verwenden die „Gewinne“ dann häufig für das Einkommen des Geschäftsführers – und zahlen deshalb keine Körperschaftssteuer oder nur einen kleinen Fixbetrag von 500 Euro im Jahr. Sie haben somit nichts von der Senkung der Körperschaftssteuer.

Tatsächlich kommt das meiste Geld, das durch die Körperschaftssteuer eingenommen wird – nämlich 75 Prozent – von den drei Prozent der Unternehmen mit den

Was ist die Körperschaftssteuer?

Die Körperschaftssteuer ist die Steuer, die große Unternehmen auf ihre Gewinne zahlen müssen. Als Körperschaften gelten zum Beispiel Aktiengesellschaften (AGs) und GmbHs, aber auch Genossenschaften, Stiftungen, Vereine, etc. Anders als die Lohnsteuer für Angestellte, die je nach Höhe des Einkommens bis zu 55 Prozent betragen kann, zahlen alle Körperschaften denselben Steuersatz – aktuell 23 Prozent.

höchsten Gewinnen. Das sind 4.600 Unternehmen in Österreich, die jährlich über eine Million Euro Gewinn machen. Sie profitieren am meisten von der Senkung der Körperschaftssteuer. Laut Momentum Institut fließen 88 Prozent des Steuergeschenks an das reichste Zehntel der Menschen in Österreich.

Zu den größten Profiteuren zählen der Energy Drink Hersteller Red Bull von Mark Mateschitz, die Ölkonzerne OMV und Shell, der Waffenhersteller Glock, Coca-Cola und die KTM Sportmotorcycle GmbH von ÖVP-Großspender Stefan Pierer. Aus diesem Grund wird die Körperschaftssteuer auch häufig Konzernsteuer oder Konzerngewinnsteuer genannt.



Eine wahrlich gute Sache

von Barbara Atzlesberger

Alle wollen in den Schatten! Ich auch!

Und seit diesem Sommer säumen drei Bauminseln meinen Nachhauseweg durch die Hauptstraße. Wer's nicht glaubt, möge es probieren. Die Bäume reduzieren die Hitze in der Hauptstraße spürbar (siehe auch Infobox rechts).

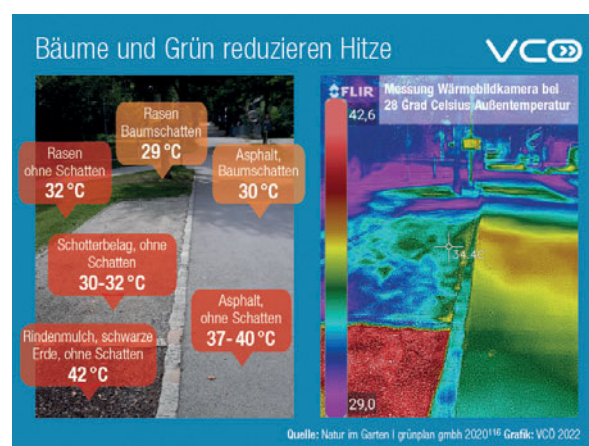
Es sind unter anderem die Kinder, die Älteren, Eltern mit Kinderwagen oder gehbeeinträchtigte Menschen, die zu Fuß in der Stadt unterwegs sind und nicht ein-

fach in ein vollklimatisiertes Auto umsteigen können. Gerade diese Personengruppen leiden aber am meisten unter der Hitze und finden daher unter jedem Baum etwas Linderung.

Darum möchte ich mich an dieser Stelle bei der Stadtgemeinde für die Bauminseln bedanken, dass diese trotz des Gegenwindes von etlichen Kritiker:innen für eine

lebenswerte Stadt gepflanzt worden sind. Ein Danke auch dem Bauhof, dass die Bäume die vielen Hitzetage überlebt haben.

Und fällt's Ihnen auch auf? Auch die Autofahrer:innen suchen die Schattenplätze zum Parken.





LAND ERL
RESTAURANT CAFÉ BAR LOUNGE

Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at



SCHAFFELHOFER GmbH

Marktplatz 7, 4210 Gallneukirchen, Tel.: 07235/6 22 36, www.schaffelhofer.eu



**STREAMING!
KEIN PROBLEM!**

**GLASFASER BREITBAND
INTERNET bis 400 Mbit/s**

Voraussetzung ist ein Anschluss an unser Kabel-Netz.

Für Informationen rufen Sie uns an - wir beraten Sie gerne! Oder besuchen Sie unsere Homepage: www.schaffelhofer.eu



Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung



Die Öffnungssaison im Heimathaus neigt sich allmählich dem Ende zu. Es ist immer wieder eine Bereicherung, mit Besuchern und Besucherinnen zu plaudern, sie durch das Haus zu führen und ihren persönlichen Erfahrungen zu lauschen. Gerade die Kinder haben oft ein großes Interesse, was ihre Eltern und besonders die Großeltern so erlebt haben und betrachten z. B. die ausgestellten Arbeitsgeräte mit großer Ehrfurcht.

Aber machen wir einen Blick zurück, betrachten wir unsere Neuerungen im Heimathaus näher. In den vergangenen Jahren ist viel geschehen, um unser Heimathaus Gallneukirchen noch attraktiver zu machen, als es schon war.

Das Sitzungszimmer des ehemaligen Gemeindeamts wurde in den spektakulären Kaufmannsladen umgewandelt. Wenn den Kindern erzählt wird, dass es noch gar nicht so lange her ist, dass es den Laden in Alberndorf wirklich noch gegeben hat, ist das Erstaunen groß. Man erinnere sich auch, wie viele Einzelhandelsgeschäfte es in Gallneukirchen gegeben hat (Haider, Hitsch, Ingartner, Greßlehner, Stingerer, Windbacher, Bellak,...). Jetzt gibt es in fast gleicher Zahl Supermärkte in Gallneukirchen.

Im ehemaligen „Stöckl“ (Schlafraum der Handwerksburschen, die auf der „Walz“ waren), entstand ein Schauraum, in dem

man in den Ort Gallneukirchen um 1820 eintauchen kann. Das historische Wandbild zeigt die Pferdeeisenbahn und den Ort damals. Das moderne Lentikularbild des Fotokünstlers Günter Mitasch vervollständigt den Raum und zeigt überlappend die Ortsansicht sowohl aus dem Jahr 1820 als auch 2020.

Audioguides wurden installiert, eine Schulklasse eingerichtet (ein Hinweis auf die Schulgeschichte in Gallneukirchen) und lebensgroße Puppen als Aufputz der einzelnen Bereiche im Heimathaus angeschafft und entsprechend gestaltet. Die Turmuhr aus dem Jahr 1774 restauriert und das Turmzimmer renoviert.

Ein Thema, das alle beschäftigt – die „Regiotram“ – ist seit dem Jahr 1915 im Gespräch. Ein Zeitungsartikel aus demselben Jahr im „Linzer Volksblatt“ wurde vom Gallneukirchner Künstler Christoph



Oberbichler: Wagon der Pferdeeisenbahn

Raffetseder illustriert und ist jetzt im Heimathaus ein besonderer Augenschmaus und verbindet perfekt Vergangenheit und zeitgenössische Kunst.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Unterstützern und Unterstützerinnen, allen, die so fleißig mit-helfen, unser Heimathaus regelmäßig öffnen und präsentieren zu können. Und natürlich auch Direktor Hannes Berger, der die Topothek Gallneukirchen www.heimatverein-gallneukirchen.at/topothek/ seit Jahren mustergültig betreut. Mittlerweile wurden schon mehr als eine Million Zugriffe gezählt.

Das Heimathaus ist in den Monaten April bis Oktober jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat von 9:00 bis 11:30 Uhr geöffnet. Führungen können ganzjährig mit Herrn Wilhelm Schinagl – Tel. 0664 73853013 – vereinbart werden.

Mit den Kinderfreunden Gallneukirchen zum Streichelzoo am Linzerberg



Am 9. August fand das erste Ferienspiel der Kinderfreunde Gallneukirchen statt.

Trotz der großen Hitze fanden sich zahlreiche Kinder ein, die gemeinsam von Gallneukirchen auf den Linzerberg zum Streichelzoo des Evangelischen Diakoniewerks wanderten. Bereits auf dem Weg hinauf pflückten sie Futter für die Tiere, welches diese genüsslich verspeisten. Nach dem wohlverdienten Eis und kleinen Snacks bemalten die Kinder noch Steine als Andenken. Es war sehr schön zu sehen, mit welchem Eifer sie bei der Sache waren. Es war für alle ein wunderbarer Nachmittag.



Herbstprogramm des Vereins Spektrum 2024: Vielfalt an Kursen und Beratungen



Der Herbst steht vor der Tür, und der Verein Spektrum freut sich, auch in dieser Saison ein buntes und vielfältiges Programm zu präsentieren. Neben Kursen, Workshops und Seminaren bietet der Verein auch umfassende Beratungs- und Unterstützungsangebote in wichtigen Lebensbereichen. Ob für die persönliche Entwicklung, die Gesundheit oder im Berufsleben – im Verein Spektrum wird der passende Raum geboten.

Für Sport- und Entspannungsbegeisterte werden zahlreiche Kurse angeboten, wie Yin Yoga und Männeryoga sowie Gesundheitsgymnastik für Frauen. Kreative können sich auf den Aquarell- und Handlettering-Workshop freuen, während persönliche Entfaltung in Kursen wie „Mindset is everything – The Power of Journaling“ oder „Kopf frei für mehr Lebensfreude: Strategien gegen den unterschätzten Mental Load“ gefördert wird.

Beratung zu Beruf und Gewaltprävention

Der Verein Spektrum bietet auch gezielte Unterstützung in herausfordernden Le-

benslagen an. Unser Beratungsangebot „Frau & Beruf“ richtet sich an arbeitslose Frauen, Wiedereinsteigerinnen oder jene, die sich beruflich neu orientieren möchten. Gemeinsam finden wir individuelle Wege, um Ihre beruflichen Ziele zu verwirklichen.

Ein weiteres zentrales Anliegen des Vereins ist die Gewaltprävention. Das Angebot „Gewaltfrei leben!“ richtet sich an Frauen und Mädchen, die von physischer, psychischer oder struktureller Gewalt betroffen sind.

Psychotherapeutische Unterstützung

Als besondere Unterstützung bietet der

Verein zudem ein **Kontingent an kostenfreien Psychotherapiestunden** an. Diese Sitzungen stehen nach individueller Terminvereinbarung zur Verfügung und finden direkt im Verein Spektrum statt.

Mit diesem vielfältigen Programm möchte das Spektrum-Team ermutigen, aktiv zu werden, sich weiterzuentwickeln und sich Unterstützung zu holen, wann immer sie gebraucht wird.

Weitere Informationen zu den Angeboten und Anmeldemöglichkeiten sind auf der Website www.verein-spektrum.com zu finden.

SV Gallneukirchen geht in die Offensive



Neue Spieler, neuer 1b-Trainer, neue Dressen: Bei den Fußballern des SV Gallneukirchen tat sich in der Vorbereitungszeit zur Herbstsaison einiges.

Nach dem Abgang von Vinko Klepic verstärkte sich der SVG mit Fabian Pühringer (kam von Altenberg) und Mathias Feichtinger (von Steyregg). Außerdem kamen mit Richard Ruthner und Stefan Pirngruber zwei Spieler nach einem Intermezzo beim SK St. Magdalena zurück. Mit Hans-Jürgen Dochnal wurde eine bekannte Größe im regionalen Fußball als neuer Trainer der – sehr jungen – 1B-Mannschaft gewonnen. „Hansi“ war unter anderem bei den Vereinen LASK, St. Magdalena, Steyregg, Vorderweißenbach, Oberneukirchen und Urfahr tätig. „In meiner Laufbahn habe ich viele Erfahrungen gesammelt, die ich nun weitergeben möchte. Die Förderung der Jugend ist für mich eine Herzensangelegenheit und ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam viel erreichen können“, so Dochnal. Unterstützt wird er dabei von den Co-Trainern Roland Traxler und Johann Freudenthaler.



Einser-Goalie Lukas Kürnstener mit Matchball und neuer Arbeitskleidung

Impressum: Galli Rundschau Nr. 3/2024

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen • galli.rundschau@spoe.at • gallneukirchen.spoe.at • Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg • Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation • Vorsitzender: Dr. Martin Seidl • Vors. Stv: Kurt Winter, Mag. Claudia Werkhausen, Regina Penninger, Mag. Sepp Wall-Strasser • Schriftführerin: Astrid Stadler • Kassier: Gerhard Maucha • Inserate: Christian Kieslinger • Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold • Pressereferat: Dr. Martin Seidl • Layout: Mario Weisböck • Fotos: alle SPÖ oder Privat, wenn nicht anders angegeben. • Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 2018

Sicher auf dem Drahtesel – der ARBÖ-Fahrradparcours



Der ARBÖ Rad Klub Gallneukirchen-Engerwitzdorf organisierte Anfang August im Rahmen des Ferienspiel der Stadtgemeinde Gallneukirchen ein sehr gut organisiertes Fahrrad-Sicherheitstraining, denn trotz glühender Hitze wurde es von den 14 Kindern bravourös gemeistert.

Unsere jüngste Teilnehmerin Eva Pötscher (8 Jahre) konnte mit den älteren Kindern problemlos mithalten. Als Belohnung gab es natürlich einen heiß begehrten Eislutscher.

Wir bedanken uns beim ARBÖ OÖ., insbesondere bei Doris Pichler für die humorvolle und kompetente Begleitung und Organisation, bei der SVG Sektion Fußball für die Bereitstellung der Freiflächen und dem Blue Corner Team, rund um Adi Zöchbauer für die gastronomische Betreuung.

Viel Dank gebührt auch unserer Vizebürgermeisterin Regina Penninger und Nationalratskandidat Martin Seidl für die finanzielle Unterstützung.



hintere Reihe, v.l.n.r.: ARBÖ OÖ. Doris Pichler, Vzbgm. Regina Penninger, ARBÖ Vorsitzender Gerald J. Flath, Nationalratskandidat Martin Seidl; Kinder: Mara Gabl, David Ganhör, Paul Hackl, Jakob und Paul Kaltenböck, Elias Kopplinger, Henry Meier, David Reindl, Constantin Schatka, David und Jakob Siegl, Jaron und Timon Six, Caroline Weiß; vordere Reihe, 2.v.r.: Eva Pötscher (8 Jahre) war die jüngste Teilnehmerin

Ein Leben mit dem Sinfonischen Orchester Gallneukirchen

Nach 68 Jahren beendet Wartner Willi die Zeit als aktiver Musiker im Sinfonischen Orchester. Er war und ist noch immer leidenschaftlich mit der Musik verbunden.

Mit 15 Jahren begann seine musikalische Laufbahn im Sinfonischen Orchester – damals noch Streichorchester. 1975 dirigierte er zum ersten Mal. Das Konzert hatte den Titel „Kleine Werke Großer Meister“. Zwölf Jahre lang war Willi gemeinsam mit Eduard Fragner der musikalische Leiter des Orchesters. Während Edi viele Operetten dirigierte, übernahm Willi die sogenannte „ernste Musik“. Dann übergab er den Dirigentenstab an Johannes Watzinger. Aber er blieb dem Orchester treu und spielte von da an Violoncello.

Die Orchestermusiker:innen bedanken sich für deinen Einsatz und die große Unterstützung während der langen Zeit. Wir wünschen weiterhin viel Freude mit und an der Musik und freuen uns dich weiterhin als Zuhörer zu sehen!

Am Samstag, 16. November, um 19:30 Uhr, findet das nächste Konzert des Sinfonischen Orchesters in der Gusenhalle statt. Da bitten wir „Talente vor den Vorhang“.



Willi Wartner (links) wurde für seine Leistungen geehrt

UAAO – UPPER AUSTRIAN ACCORDION ORCHESTRA

HIER
RESERVIEREN:



Handy-Kamera
öffnen & Code
scannen!

05. OKTOBER 2024

ALTES HALLENBAD GALLNEUKIRCHEN
BEGINN: 19:30, EINLASS AB 18:30

BÜRGERMEISTER SEPP WALL-STRASSER LÄDT EIN:

KONZERT DES UPPER AUSTRIAN ACCORDION ORCHESTRA

Upper
Austrian
Accordion
Orchestra



KUPFticket.com

EINTRITT FREI!

FREWILLIGE SPENDEN

RESERVIERUNG
UNBEDINGT NOTIG!

<https://kupfticket.com/events/uao-upper-austrian-accordion-orchestra>

Das UAAO wurde 2022 von **Johannes Münzner** gegründet und spielte am 29. Jänner 2023 in Gallneukirchen das Premierenkonzert. Die Akkordeonistinnen und Akkordeonisten in diesem Klangkörper sind Profis, Lehrende und auch sehr versierte Hobbyspielerinnen und -spieler. Ziel des Orchesters ist es, vieles an Literatur, die es für Akkordeonorchester gibt, aber bei uns schon in Vergessenheit geraten ist, dem Publikum wieder näherzubringen.

So ist das erste Programm eine bunte Mischung aus Bearbeitungen und Originalwerken, mit der Johannes Münzner versucht die feinsten Nuancen und Klangfarben des Orchesters entstehen zu lassen.

Das Programm des Jahres 2024 legt einen Schwerpunkt auf Originalkompositionen für diesen Klangkörper. So ist ein zentrales Werk eine Trilogie von Ian Watson, einem britischen Komponisten, das in der Zeit der Pandemie entstanden ist. Aber auch bekannte Melodien, wie z.B. ein Medley mit den schönsten Titeln aus „Les Misérables“ wird an diesem Abend das Alte Hallenbad mit Klang füllen. Auch Bearbeitungen klassischer Werke oder originaler Blasorchesterliteratur werden zu hören sein.



OFFENES AUGE

MITMACHEN &
GEWINNEN

Hier sehen Sie ein Suchrätsel der SPÖ Gallneukirchen, welches dazu animieren soll, sich mit offenen Augen in Gallneukirchen zu bewegen.

**Gesucht wird diesmal diese Telefonzelle.
Wo befindet sie sich?**

Wer innerhalb eines Monats nach Erscheinen der Galli Rundschau ein Foto macht und es mit Angabe über den Standort an **offenes.auge@gallneukirchen.spoe.at** schickt, nimmt an der Verlosung teil.

Die Ziehung findet einen Monat nach Erscheinen der Galli Rundschau statt und der/die glückliche Gewinner:in darf sich über 50,- Euro freuen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.